

Das kann ich jetzt!

Ich schreibe meine eigenen Geschichten. Hier ist eine davon:

Die fliegenden Bücher

Es ist eine Geschichte aus einem Bilderbuch, in dem ich mir die Anregungen holte, um meine eigene Geschichte zu Papier zu bringen. „Ich lese und schreibe für mein Leben gern!“ sagte Mario. Eines Tages saß er auf seinem Balkon. Er hatte wie immer seine Bücher um sich und war mit einem neuen Buch beschäftigt. Da kam plötzlich ein starker Wind auf. Der Wind war so stark, dass alles durch die Luft flog: Häuser, Bäume, Lichter und Marios Bücher. Als der Sturm sich wieder beruhigt und nachgelassen hatte, fand sich Mario auf einer Wiese sitzend wieder. Er schaute um sich und dachte: „Was für eine Katastrophe.“ Mario nahm ein Buch auf, das in seiner Nähe lag. Er schlug es auf und sah nur leere Seiten. Die Buchstaben und alle Worte waren auch vom Sturm weggeweht. Mario war ratlos und begann die Wörter und Buchstaben zu suchen. Er lief und lief, schaute wie immer auf den Boden. Doch auf einmal hob er seinen Kopf, sah über sich eine Dame schweben. Sie wurde von einem ganzen Schwarm fliegender Bücher getragen. „Ob das meine Bücher auch können?“, dachte Mario.“ Und als ob die Dame seine Gedanken hören konnte, fiel ein Buch vor ihm zu Boden. In dem Buch war ein liebenswerter kleiner Kerl, der Mario den Weg zeigte. Das Buch brachte Mario zu einem außergewöhnlichen Gebäude, in dem sich auch schon viele andere Bücher versammelt hatten. Mario ging sehr vorsichtig und ein wenig ängstlich in das Haus. Er betrat einen wundervollen Raum, in dem er das Flüstern und Murmeln unzähliger Bücher hörte. Der kleine Kerl aus dem Buch setzte sich auf Marios Arm, öffnete die Seiten und wies Mario an, darin zu lesen. Der fing auch gleich mit der Geschichte an. Er konnte nicht genug bekommen, las und las und dachte: „Ich werde die Bücher reparieren und ordnen.“ Er machte sich gleich an die Arbeit, putzte die, die noch gut waren und sortierte sie nach dem Alphabet und den Größen ins Regal. Nach einigen Tagen hatte er die Bücher in die Regale geräumt. Er schaute sich um und

fand, dass auch andere Menschen die schönen und alten Geschichten lesen sollten.

Er öffnete den Eingang des Gebäudes. So konnte jeder hereinkommen und die Bücher entdecken.

Die Jahre vergingen und Mario wurde alt und müde, aber die Geschichten in den Büchern blieben dieselben.

Die vielen Menschen, die kamen, waren immer neue!

Rosi Schindler